

# Schulchronik für die Schule zu Varenrode

## I. Das Schuljahr 1878/79

Begonnen am 15. Mai. Die Kinder wohnten am Morgen dieses Tages zur Erlebung des göttlichen Segens für das neue Schuljahr, der heiligen Messe bei

Die Zahl der Schüler betrug	43
Dies erhielt einen Zuwachs	
durch die Ostern Schulpflichtig gewordenen	4
Zuzug im Verlauf des Schuljahres	1
Summe	48

Davon im Laufe des Schuljahres fortzog	1
Am Schluß des Schuljahres wurden entlassen	7

Die Osterferien dauerten vom 5. Bis zum 15. Mai  
Die Ernteferien waren vom 17. Juli bis zum 8. August  
Die Herbstferien vom 22. September bis zum 5. November  
Und die Weihnachtsferien vom 24. Dezember bis zum 26. Januar

Das Schuljahr schloß mit der Annahme der Kinder zur 1. Heiligen Kommunion am 26. April 1879

Das \*Seduurenfest .- 2. September und der Geburtstag seiner Majestät unser aller gnädigsten \* Königs 22. März wurden wie in den Vorjahren festlich begangen.

Gemäß einer \* Confistorialverfügung, wurde für das Sommerhalbjahr die Halbtagsschule eingeführt.

Das Gehalt des Lehrers wurde neben einer Mietsentschädigung von 75 Mark, von 675 Mark auf 700 Mark erhöht. Die Stelleneinnahmen mithin um 25 Mark verbessert.

Zu Ostern dieses Jahres wurde zu Folge Confistorialverfügung das Lesebuch für die Mittelklassen katholischer Volksschulen, welches im Auftrage des königlichen Prof. und Schulkollegen in Münster verfaßt und bei Cruwell in Dortmund erschienen, eingeführt

Neu angeschafft wurde eine Leseschiene  
Dieselbe kostete 16 Mark und 10 Pfennig.

## II. Verfügung der vorgesetzten Behörden

1. Schreiben des Kreisschulinspektor vom 20. Mai 1878, die Einführung der Halbtagschule während des Sommerhalbjahres betreffend mit einer Reduzierstabelle, der für diese anzusetzenden Stunden.
2. Erlaß des kath. Confistoriums vom 7. Juni 1878 J.N. 566 betreffend den Schulbesuch im Landdrosteibezirk Osnabrück.
3. Schreiben des Kreisschülerinspektors vom 28. Februar 1879 Gehaltserhöhung betreffend;
4. Verfügung des königlichen Confistoriums vom 1. November 1879 J. N. 3184, betreffend Abänderung des Ausschreiben des vom 17. November 1875 und 7. September 1876 bezüglich der Ausführung des Reichsimpfgesetzes.
5. Schreiben des Kreisschülerinspektors v.J. April 1879 betrifft neue Ferienordnung für die Schule in Varenrode.

\*Seduurenfest = Am 1. und 2. September 1870 war die entscheidene Schlacht im deutsch-französischen Krieg bei Sedam

( Sedam liegt im östlichen Frankreich an der belgischen Grenze heute 25 000 Einwohner. )  
Die Siegreichen Deutschen nahmen bei dieser Schlacht Napoleon den III gefangen.

\*Königs Geburtstag = Kaiser Wilhelm I geboren am 22.03.1797 in Berlin gestorben am 09.03.1888 in Berlin war von 1861 bis zum 09.03.1888 König von Preußen und vom 18.01.1871 bis zum 09.03.1888 Deutschlands Kaiser

\* Confistorialverfügung = Confistor war ein Amtstitel im kirchl. Bereich

## Schuljahr 1904

Begonnen am 25. April.

Am Morgen dieses Tages wie auch am Morgen des 25. Octobers -0- Beginn des Winterhalbjahres, besuchten die Kinder zur Erlehung des göttlichen Segens die hl. Messe.

Die Zahl der aus dem Vorjahre verbliebenen Kinder betrug	78
Dies erhielt einen Zuwachs durch:	
a) die zu Ostern Schulpflichtig gewordenen	11
b) bei Zuzug im Verlaufe des Schuljahres	3
c) Rückkehr auswärts dienender Kinder	-
Summe	92

wovon im Laufe des Schuljahres fortzogen	6
Es sterben	1
Am Schluß des Schuljahres wurden entlassen	10
Schluß des Schuljahres den 12. April 1905	

Die Osterferien dauerten vom 17. April bis zum 25. April.

Die Ernteferien vom 17. Juli bis zum 5. August.

Und die Herbstferien vom 27. September bis zum 25 October

Außerdem waren extra der Pfingsten 3 Tage Schulfrei.

1. Der Dienstag in der Mittwoch (10. Mai)
2. Der Tag vor Fronleichnam ( 1. Juni)
3. Der Allerseelentag (2. November)
4. Der Kirmestag (7. November)
5. Aschermittwoch (8. März)
6. Der Patronstag ( 10.März)

Die drei letzten Tage vor Ostern fielen nach neuerer behördlicher Verfügung In die Osterferien.

Wegen der späten Ostern, 23. April, wurde von der Regierung der Schluß des Schuljahres auf den April verlegt. Die Neukommunikanten feierten am 30. April ihre 1. hl. Kommunion.

Am Sedansstag, 2. September, sowie am Geburtstage seiner \*Majestät des Kaisers und Königs , 27. Januar, fand ein feierlicher Schul-Aus statt. Danach war Schulfrei.

Die Gedenktage der Kaiser Wilhelm I und Friedrich III wurden in vorgeschriebener Weise, soweit dies die Ferien nicht behinderten gefeiert.

Die jährliche Schulinspektion, sowie die Osterprüfung fielen in diesem Jahre aus.

In Heitel wurde statt des bisherigen Ortsvorstehers Colon Feldmann, dessen 6 jährige Amtszeit zu Ende war, der Kötter und Stellmacher Holtel zum Vorsteher gewählt.

Und nachdem dieser das Schlömersche Coloniats in Schapen erworben und deshalb das Vorsteheramt niedergelegt hatte. Für diesen am 10. Januar 1905 der Colon Otting zum Vorsteher gewählt und am 7. Februar selbigen Jahres als solcher auf dem Landratsamt vereidigt wurde. Holtel verkaufte stückweise seine Köttereier, das Haus mit Garten erwarb Colon Berger, und zog am 21. März 1905 nach Schapen.

Colon Berger brach sein Heuerhaus Nr. 6 , welches auf dem Hof stand ab, und machte dafür das neu erworbene Haus zu einem Heuerhause.

Am 23. September 1904 starb die Schülerin Maria Theresia Veerkamp, deren Leiche wurde am 26. September feierlichst zur Erde bestattet.

Mit Erlaubnis des Ortsschulinspektors begleiteten die Kinder der Ober- und Mittelstufe die Leiche zum Grabe. Am offenen Grabe, nach Beendigung der kirchl. Zeremonie, sangen die Kinder das Lied „ wo findet die Seele, die Heimat, die Ruh“

Bemerkt sei noch, das am 21. Juli der Herr Medizinalrat Dr. zum Sande eine Besichtigung der Schule vornahm

\* Majestät des Kaiser und Königs = Wilhelm II geb. 27. 01. 1859 Kaiser von 1888 bis 1918

## Schuljahr 1953/54

Beginn: 14. April 1953

Schülerzahlen:

1. Jahrgang:	2 Jungen	6 Mädchen	= 8 Kinder
2. Jahrgang:	4 Jungen	4 Mädchen	= 8 Kinder
3. Jahrgang:	3 Jungen	2 Mädchen	= 5 Kinder
4. Jahrgang:	2 Jungen	1 Mädchen	= 3 Kinder
<hr/>			
5. Jahrgang:	6 Jungen	8 Mädchen	= 14 Kinder
6. Jahrgang:	5 Jungen	8 Mädchen	= 13 Kinder
7. Jahrgang:	8 Jungen	6 Mädchen	= 14 Kinder
8. Jahrgang:	5 Jungen	5 Mädchen	= 10 Kinder
<hr/>			
	35 Jungen	40 Mädchen	= 75 Kinder

katholisch: 66      evangelisch: 9  
Flüchtlinge: 3 Jungen    9 Mädchen = 12 Kinder

Am Ende des Schuljahres betrug die Gesamtschülerzahl:  
35 Jungen und 39 Mädchen = 74 Kinder

Entlassen wurden: 9 Jungen    7 Mädchen = 16 Kinder  
Das Schuljahr schloß am 16. April 1954

### **Aus dem Schulleben:**

Ostern 1953 wurde die Lehramtsanwärterin Fräulein Christa Janik in die Lehrerinnenstelle eingewiesen. Frl. Janik stammt aus Breslau.  
Ausbildung: Päd. Hochschule Vechta

Mittel zu einer Schulumgrünung waren nicht vorhanden. Es wurde trotzdem versucht, diesen Plan im Rahmen des Möglichen, Rechnung zu tragen. Der Vorplatz erhielt eine Schlackedecke und einen Trinkbrunnen. Für die Begrünung des Drahtzaunes wurde rankender Knöterich (poliga numunberti) gepflanzt. Zum Schutz gegen Wind erfolgte die Pflanzung von Bäumen an den ungeschützten Schulplatzseiten. Linden und Ulmen stammen aus dem Schulplatz der alten Schule. Das Gartenland erhielt eine Obstbaumanlage und Rasenflächen. Nachdem der Bodenraum des Schulgebäudes mit Glaswolle und Dielung versehen worden ist, konnte in den Klassenräumen eine ausreichende Wärme im Winter gehalten werden.

Im August 53 unternahm die Oberstufe eine Wanderfahrt an den Rhein. Sie führte nach Köln, Bonn, Maria Laach, Koblenz. Die an Kinderlähmung erkrankten Kinder konnten im Laufe des Jahres den Schulbesuch wieder aufnehmen. Anni Laake ist noch gehindert, Leni muß zur Schule gebracht werden.

Ein Schüler des 1. Jahrganges (Toni v. d. Nieunendijk) erlitt auf der Bundesstraße einen Verkehrsunfall (Arm und Beinbruch)

Die alte Schule diente in den Sommermonaten als Quartier für Hamburger Ferienkinder, die von Bauern gepflegt wurden.

Das Schulgebäude blieb bisher ungenutzt.

-2-

-2-

## Aus dem Dorfleben.

Einwohnerzahl 389

Das kirchliche Leben erhielt einen Auftrieb. Am 3. Adventssonntag wurde zum ersten Mal der Gottesdienst in Büssemakers Saal gehalten. Seitdem fanden sonntags bis auf den heutigen Tag 2 Gottesdienste statt. Die Gemeinde Varenrode beteiligte sich vollzählig, auch Heiteler Kirchbesucher fanden sich in großer Zahl ein. Die Durchschnittsbesucherzahl betrug 400. Zu diesem Schritt entschloß man sich, als wegen der Platzfrage ein Kirchenbau nicht möglich war und die von der Holstener Kirchengemeinde angebotene Kirchenbaracke wegen des hohen Preises nicht gekauft wurde. Dies war nicht zu unserem Nachteil. Durch die Spendenfreudigkeit der (Gemei) Varenroder war es möglich auch im Saal einen würdigen Gottesdienst zu halten.

Es konnten angeschafft werden:

- 2 Meßgewänder (weiß und violett)
- 1 \* Ciborium
- 1 Altar- 2 Schellen
- 2 Alben
- 1 \*Rochette
- 8 Ministrantenröcke (rot - grün und violett)
- Altarwäsche
- Leuchter
- 1 Harmonium ( 900 DM)

Etwa 50 Meter gespendetes Bauernleinen wurden hierbei verarbeitet. Diese Aufgabe hatte der Paramentenverein übernommen. Die Kommunionbank und der Meßbuchständer sowie der Beichtstuhl wurden von ortsansässigen Handwerkern angefertigt. Die Kollekten erbrachten durchschnittlich den Betrag von 60.- DM.

Von diesem wurde der Geistliche bezahlt (25.- DM) Den Gottesdienst hielten in den Monaten Januar und Februar die Redempforisten aus Rheine, von da an die Maristen aus Meppen.-

Trotz allem blieb der Wunsch, der Bau einer Kirche. Mit der Gründung des Bauvereins und der Aufstellung der Satzung ist ein Schritt vorwärts getan. Maiandachten und Rosenkranzandachten fanden in der Schule statt, Kreuzwegandachten wurden im Saal gehalten. An jedem Samstagnachmittag ist in der Schule Beichtgelegenheit.

Die Bundestagswahlen am 6. September 1953 brachte folgende Ergebnisse:

- |                            |  |
|----------------------------|--|
| SPD: 10 Wahlkreiskandidat: | Stümer Ferdinand Zimmerer Lingen                     |
| CDU: 183                   | Eckstein Heinrich Landwirt Altenlingen               |
| FDP: 1                     | Dr. Zinnemann Curt Wirtschaftswissenschaftler Lingen |
| KPD: 1                     | Holzmann Fritz Arbeiter Orthermersch                 |
| BHE: 15                    | Gänßlen Georg Angestellter Bramsche/Os               |

Der in diesem Jahr ausgebaute Schleusenweg erlitt während des Herbstmanövers

Durch Besatzungstruppen Niederlande beträchtliche Schäden, so das ein Neubau notwendig geworden ist.

## Neugebaute Wohnhäuser: Brinker,- Huser.- Lögers

\*Ciborium = Behälter (Schale mit Deckel o.ä.) zum Aufbewahren und Verteilen von Hostien.  
Auch für die Krankenkommunion

\*Rochette = Gewand des Priesters oder Meßdieners in halblanger Form, für Andachten oder Versehgänge